

# Überall: Ständige Senkung der Kosten

Die Kosten sind Ausdruck des Aufwandes für die Produktion. Sie sind unbestechlicher Gradmesser für den Fortgang umfassender Intensivierung, denn ihre Senkung zeigt an, was an Fortschritten in diesem Prozeß erreicht ist, wie gewinnbringend sich steigende Arbeitsproduktivität, Höherveredlung und Erzeugniserneuerung auszahlen. Geringer Aufwand, sinkende Kosten, steigender Gewinn - darauf orientiert die Hauptkennziffer Nettogewinn der Betriebe, darauf zielt die unsere ökonomische Strategie bestimmende intensiv erweiterte Reproduktion. Unsere Haltung zum sozialistischen Wirtschaftsbereich, hob Genosse Erich Honecker in seiner Rede am 12. Februar dieses Jahres hervor, das ökonomische Interesse zwingender auf eine bedarfsgerechte Produktion in hoher Qualität und mit niedrigen Kosten zu lenken.

Mit welchen Einsichten fördern die Parteiorganisationen dieses Interesse? Eine solche Einsicht: Wachsende Kostensenkung bedeutet wachsenden Gewinn für den Sozialismus. Kostensenkung, Kern wirtschaftlicher Rechnungsführung, ist entscheidende Quelle steigenden Gewinns und damit des Beitrages der Kombinate und Betriebe zum Nationaleinkommen; materiell spürbar an Konsumgütern, Akkumulationsmitteln und Exportwaren. So sieht der Plan dieses Jahr vor, daß im Bereich der Industrieministerien der größte Teil des Gewinnzuwachses durch Senkung der Kosten zu erbringen ist. Jeder Abstrich daran bedeutet Abstrich an ökonomischem Wachstum. Aber gerade das ist unverzichtbar, denn die Bedürfnisse entwickeln sich weiter, und

nur das, was wie geplant erwirtschaftet wurde, kann auch wie geplant verteilt werden.

Anders ausgedrückt: Die stete Steigerung des Nationaleinkommens und des gesellschaftlich verteilbaren Mehrprodukts ist Voraussetzung für dynamisches Wirtschaftswachstum und die erfolgreiche Fortführung der Gesellschaftspolitik unserer Partei, innenpolitisch charakterisiert durch die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, außenpolitisch durch die konsequente Friedenspolitik.

## Erfordernis, umfassender j h t e n s i v l e r u n g

Eine andere Einsicht, die die Genossen in die Arbeitskollektive tragen:

Die Senkung der Kosten geht jeden an

Welches Ergebnis eigener Arbeit erreicht und welcher Aufwand dafür betrieben wurde, das wird in den Kosten sichtbar. Wert auf gute, sinnvolle Arbeit legen schließt also die Frage nach den Kosten ein. Und die Antwort wiederum fordert geradezu heraus, nicht nur beim Griff ins eigene Portemonnaie, sondern gleichermaßen auch im Betrieb mit Mark und Pfennig zu rechnen. Keiner kann auf die Dauer mehr ausgeben als er einnimmt. Sinkende Kosten aber führen zu mehr Einnahmen, sie gehen jeden an, weil jeder auch an weiteren sozialen Fortschritten interessiert ist, die nur durch sie möglich werden. Eine weitere Einsicht, die zu vertiefen ist:

Wer mit niedrigen Kosten arbeitet, hat Vorteile

Steigende Gewinne bringen den Kombinat und ihren Betrieben Vorteile bei der Bildung der eigenen Fonds, wie Prämienfonds, Leistungsfonds und Investitionsfonds. So wird der Grundsatz verwirklicht, daß Kostensenkungen, die im volkswirtschaftlichen Interesse liegen, den Kombinat und ihren Befehlsgebern und damit auch dem einzelnen Werktätigen zugute kommen. Das heißt, die Durchsetzung gesamtgesellschaftlicher Erfordernisse ist auch die materielle Basis für die Realisierung kollektiver und persönlicher Interessen.

Wie nun gezielt auf die Senkung der Kosten Einfluß nehmen?

In der politischen Führung der Parteiorganisationen hat sich bewährt, von folgenden Gesichtspunkten auszugehen:

Erstens: Der Kampf um die Kostensenkung beginnt beim Wahrnehmen der Verantwortung der General- und Betriebsdirektoren. Der Erfolg hängt davon ab, welchen Rang sie diesen Fragen in ihrer Leitungstätigkeit einräumen. Ganz entscheidend ist, daß die strategische Arbeit des Generaldirektors für die Entwicklung des Reproduktionsprozesses seines Kombinates durch die Anforderungen an die Kostenentwicklung geprägt ist.

Im Kern handelt es sich darum, wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen der Erzeugnisse und Technologien mit größerer ökonomischer Ergiebigkeit langfristig stabil zu sichern. Hier liegt die Hauptquelle hoher Kostensenkungen. Spitzenleistungen in der Entwicklung gefragter Erzeugnisse und effektiver Technologien, verbunden mit Konti-